Öffnungszeiten / Opening hours
Di–Mi, Fr–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr, Mo geschlossen
An Feiertagen 10–18 Uhr geöffnet: 10.4., 12.4., 13.4., 1.5., 21.5., 31.5., 1.6., 2.6. und 11.6.2020
Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung

Eintritt / Admission
Erwachsene 6,- € / Ermäßigt 4,- €
Personen unter 18 Jahren und Schulklassen haben freien Eintritt.

Verkehrsverbindungen / Transportation
U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz),
Tram 12, 15, 16, 17, 21 (Stresemannallee / Gartenstraße)

Museum Giersch der Goethe-Universität
Schaumainkai 83 • 60596 Frankfurt am Main
Fon +49 (0) 69 13 82 101-0
Fon +49 (0) 69 13 82 101-21 (Buchungen von Führungen und Kinderprogrammen)
Fax +49 (0) 69 13 82 101-11
info@museum-giersch.de • www.museum-giersch.de

MUSEUMSUFERFRANKFURT

Der Katalog erscheint im Michael Imhof Verlag und kostet 29,- € im Museum.

the ARTicle – Online-Magazin für Kunstwissenschaft
Fachbeiträge von Teilnehmer*innen des Forschungs- und Ausstellungsprojektes „Die Welt im BILDnis. Porträts, Sammler und Sammlungen in Frankfurt von der Renaissance bis zur Aufklärung“

@museumgiersch #weltimbildnis

Finanzierung:
STIFTUNG GIERSCH

Förderung:
Henderika und Geert Tuinema-Stiftung

Öffentliche Führungen

Jeden So um 15 Uhr
Do, 2.4.2020, 18 Uhr
Do, 7.5.2020, 18 Uhr
Do, 4.6.2020, 18 Uhr
Kosten: 3,- € (zzgl. zum Eintritt)

Mittags im Museum

Mi, 1.4.2020, 12.30 Uhr
Mi, 6.5.2020, 12.30 Uhr
Mi, 3.6.2020, 12.30 Uhr
In halbstündigen Kurzführungen stellt Prof. Dr. Jochen Sander, Kurator der Ausstellung, ausgewählte Themen vor.
Kosten: 3,- € (zzgl. zum Eintritt)

Dialogführungen

Do, 14.5.2020, 18 Uhr: Renaissanceporträts
Do, 18.6.2020, 18 Uhr: Ärzte und Alchemisten
Do, 16.7.2020, 18 Uhr: Das Patriziat um 1700
Nachwuchswissenschaftler*innen präsentieren im Dialog mit dem Kurator Prof. Dr. Jochen Sander Themen der Ausstellung.
Kosten: 3,- € (zzgl. zum Eintritt)

Satourday-Familienführungen

Sa, 25.4.2020, 11 Uhr
Sa, 30.5.2020, 11 Uhr
Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren, kostenfrei

Mussecco = Museum und Prosecco

Sa, 30.5.2020, 15–17 Uhr
Sa, 27.6.2020, 15–17 Uhr
Führung inkl. Prosecco, Wasser, Saft und Snacks mit Dr. Astrid von Luxburg, Agentur KULTUR-ERLEBNIS
Kosten: 16,- € inkl. Eintritt, mit Anmeldung: info@kultur-erlebnis.de; 0176/51223163

Sonderführungen

Di–Fr 60,- €; Sa, So 65,- €; feiertags 80,- € (zzgl. zum Eintritt)

Lesung

Do, 28.5.2020, 19 Uhr
„Ist der Kopf ein Narr, so ist der gantze Körper ein Narr“: Michael Quast liest aus Originalquellen über den Frankfurter Alltag im 18. Jahrhundert.

Kosten: 15,-€, mit Anmeldung

Nacht der Museen

Sa, 25.4.2020, ab 19 Uhr
Liveprogramm „Klassik meets Jazz meets Lyrik“, exklusive Gastronomie mit barocken Spezialitäten, Fotobox und Führungen, Sondereintritt

Internationaler Museumstag

So, 17.5.2020
Sonderprogramm, freier Eintritt

Workshop Radierung

Sa, 18.4.2020
Sa, 6.6.2020
jeweils 10–13 Uhr
Joachim Mennicken, freischaffender Künstler, führt in die Drucktechnik der Kaltnadelradierung ein. Sie erstellen ein Motiv, färben die Druckplatten ein und drucken Ihr individuelles Kunstwerk mit einer Tiefdruckpresse. Für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren (Anfänger und Fortgeschrittene), max. 10 Personen pro Termin, Kosten: 30,- €, mit Anmeldung

Offenes Schmuckatelier

So, 17.5.2020
So, 21.6.2020
jeweils 15–17.30 Uhr
Inspiriert vom Schmuck der Renaissance und des Barock auf den Porträts der Ausstellung wird Modeschmuck gestaltet. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kosten pro Person: 6,- €

Mein Kopf – Dein Kopf: Ausstellungsrundgang und Workshop für Kitas (ab 3 Jahren)

Spielerisch entdecken wir die Ausstellung und lernen Frankfurter Persönlichkeiten aus längst vergangenen Zeiten kennen. Nach dem Besuch werden wir selbst zu Künstler*innen – Du gestaltest mit Wachsmalstiften ein Bild von Dir selbst.

Ich und meine Welt: Ausstellungsrundgang und Workshop für Kitas (ab 5 Jahren) und Grundschulen

Was erzählen uns die Porträts aus vergangenen Zeiten über die Dargestellten und die Welt, in der sie lebten? Im Workshop setzen wir das Gesehene um: Wie siehst Du Dich selbst? Welche Dinge gehören zu Dir? Du gestaltest zeichnerisch oder als Collage ein Selbstbildnis – Bildmaterial, Kleber, bunte Stifte und Kreiden stehen bereit.

That's me: Foto- und Zeichenatelier für Sekundarstufe I + II

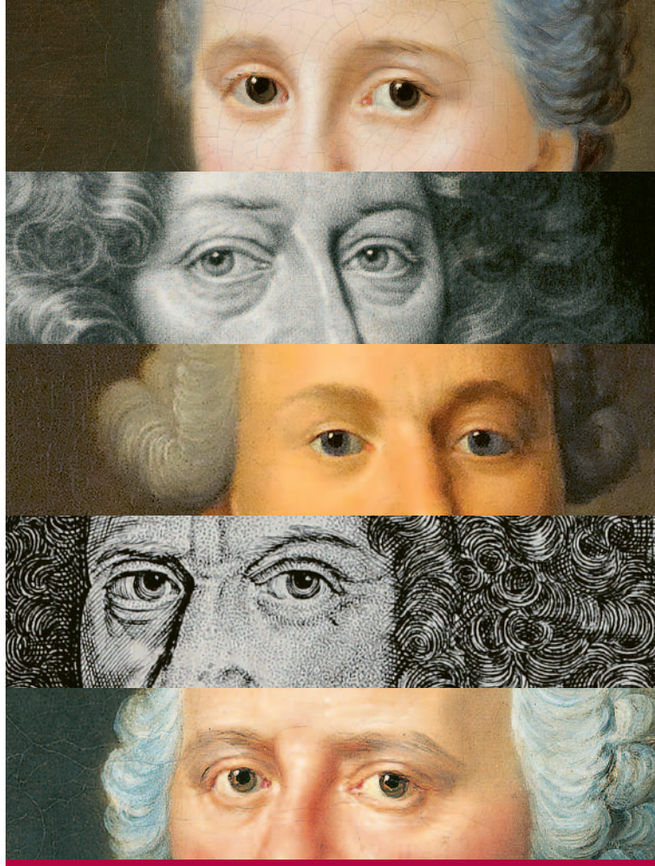
Menschen des 16. bis 18. Jahrhunderts inszenierten sich und ihre Welt im Bildnis und sammelten Porträts. Welche Formen der Selbstdarstellung sind heute wichtig, wie und was sammeln wir? Im Workshop inszenieren sich die Schüler*innen in einem Selfie, das ausgedruckt und anschließend zeichnerisch oder als Collage kreativ weitergestaltet wird.

Dauer der Programme: jeweils 2 Stunden; Kosten pro Teilnehmer*in 5,- €; Mindestgebühr 50,- €; Termine nach Vereinbarung, auch als Kindergeburtstag buchbar

NÄCHSTE AUSSTELLUNG

Die Accademia di Brera zu Gast im Museum Giersch der Goethe-Universität. Malerei – Videokunst – Fotografie
9. August bis 18. Oktober 2020

Bildnachweis Titel: Ausschnitte aus ausgestellten Werken



Die Welt im BILDnis

Porträts, Sammler und Sammlungen in Frankfurt zwischen Renaissance und Aufklärung

26. März bis 19. Juli 2020

Die Welt im BILDnis

Porträts, Sammler und Sammlungen in Frankfurt von der Renaissance bis zur Aufklärung

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Städel-Kooperationsprofessur und Studierenden am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität

Die Faszination des Porträts, die sich in unserer Gegenwart in massenhaft digital verbreiteten Porträts und „Selfies“ ausdrückt, hat Tradition. Die Ausstellung blickt in die Geschichte und widmet sich der Bildniskunst in Frankfurt von der Renaissance bis zur Aufklärung. In der bürgerlichen Kultur jener Zeit waren Porträts Mittel der sozialen Selbstdarstellung, Ausdruck einer ständischen Gesellschaftsordnung und zeitgenössischen Wissenskultur, aber auch Gegenstand der Sammelleidenschaft an sich.

Die Ausstellung zeigt Meisterwerke der Porträtkunst, die dem Patriziat der Stadt wie der Familie Holzhausen und der gebildeten Oberschicht wie dem Arzt und Naturforscher Johann Christian Senckenberg zur Repräsentation dienten. Zu sehen sind neben Gemälden druckgraphische Porträts, die vor der Erfindung der Fotografie die einzige Möglichkeit zur Vervielfältigung und Verbreitung lieferten. Als Sammelobjekte hochgeschätzt, dienten sie durch ihre ursprüngliche Präsentation in geklebten Porträtalben der Welterschließung und der Vermittlung von Wissen.

Der Ausstellungsrundgang spiegelt mit einer abwechslungsreichen Auswahl von 42 Gemälden und 105 Druckgraphiken die soziale Ordnung der ständisch organisierten Gesellschaft Frankfurts vom 16. bis zum 18. Jahrhundert wider. Bislang völlig unbekannte und nie gezeigte Werke können erstmals in diesem Kontext präsentiert werden. Ausstellung und Katalog vermitteln die Ergebnisse mehrjähriger universitärer Forschungsarbeit und eröffnen faszinierende Perspektiven auf das neuzeitliche Porträt und seinen sozialen Gebrauch.

Johann Alexander Böner: Bildnis des Johann Baptista von Helmont, 1683
Kupferstich
UB Frankfurt, Porträtgrafiksammlung
Dr. Senckenbergische Stiftung

Conrad Faber von Kreuznach: Doppelbildnis des Justinian von Holzhausen und seiner Frau Anna, 1536
Mischtechnik auf Lindenholz
Städel Museum, Frankfurt am Main

Christian Albrecht Wortmann: Bildnis des Franz Laubler, 1726
Kupferstich
UB Frankfurt, Porträtsammlung Holzhausen

Johann Volkmar Paderborn: Bildnis des Johann Peter Nordmann, 1772
Öl auf Leinwand
Porträtsammlung Dr. Senckenbergische Stiftung

Anton Wilhelm Tischbein: Bildnis des Johann Christian Senckenberg, 1772
Öl auf Leinwand
Porträtsammlung
Dr. Senckenbergische Stiftung

Elias Christoph Heiss und Bernhard Vogel: Bildnis des Johann Georg von Holzhausen, 1721
Schabkunst
UB Frankfurt, Porträtsammlung Holzhausen

Johann Georg Ziesenis: Bildnis der Marie Sophie Friedericke von Holzhausen, um 1758
Öl auf Leinwand
Städel Museum, Frankfurt am Main

Titelblatt der Porträtsammlung des Joachim Andreas Sauer, vor 1784
Kupferstich und Radierung
UB Frankfurt, Porträtsammlung Holzhausen

The World in a Portrait

Portraits, Collectors and Collections in Frankfurt from the Renaissance until the Enlightenment

Curated in collaboration with the Städel-cooperation professorship and the students of art history at Goethe University

Today's fascination with portraits as massively and digitally shared "selfies" has a long tradition. The exhibition looks into the past and is dedicated to portrait art in Frankfurt from the Renaissance until the Enlightenment. In bourgeois culture, portraits served as a means of social self-representation, were an expression of the social hierarchy as well as of the contemporary culture of knowledge, and were popular collectors' items.

The exhibition presents masterpieces of portraiture, prestigious images of Patricians like the Holzhausen family, or members of the educated elite like the physician and naturalist Johann Christian Senckenberg. Besides paintings, a great variety of portrait prints is on display – the only method of reproduction and distribution before the invention of photography. Pasted into portrait albums, these valued collectibles revealed, conveyed and conserved knowledge.

With its diverse selection of 42 paintings and 105 prints, the exhibition mirrors the hierarchical order of Frankfurt's society from the 16th until the 18th century. Completely unknown works never before exhibited are being shown in this context. The exhibition as well as the catalogue disclose the results of years of academic research. New and fascinating perspectives on the early modern portrait and its social use are thus opened up.